

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Frohe Ostern

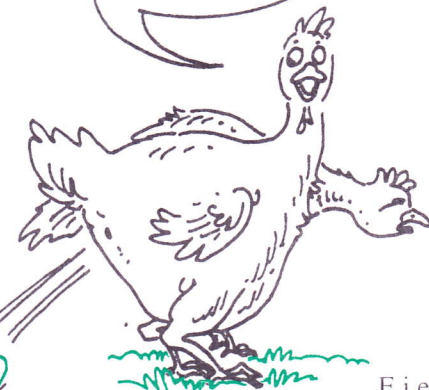
Wenn Hasen sich mit fremden Federn schmücken – und Hühner immer noch keine bunten Eier legen – dann ist Ostern – von Jürgen Pump –



Den mecklenburger Landbewohnern war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Oster-

Hahn, Henne und Storch in manchen Gegenden noch konkurrierende Schenkfiguren. Daß sich dann nur eine Figur als

ei noch gänzlich unbekannt. Und noch im Jahre 1928 berichtete ein Gewährsmann dem Volksprofessor Wossidlo, in seiner Kindheit habe es keine Ostereier gegeben. Auf jeden Fall gab es keine bunt verzierten Kunstwerke, wie wir sie heute kennen. Zu Beginn waren es schlicht nur einfachste Färbungen. Braun erhielt man durch Abkochen der Eier in starkem Kaffee oder Zichorie (einem Kaffeesatz), für gelb nahm man Zwiebeln, grün erzeugte man mit Heu. Noch jünger ist in Mecklenburg der Eier legende Osterhase. Und das nicht nur in Mecklenburg. Volkskundliche Erhebungen in anderen deutschsprachigen Gebieten



Eierbringer durchsetzte, ist eine Folge von Reklamebildern und der um die Jahrhundertwende zunehmenden Ver-

Die Hasen

Meine kleinen Hasen haben Stupsnasen.

Mit den kleinen Stummelschwänzchen, machen sie oft ein Tänzchen.

Die Ohren sind sehr lang, da streifen sie mit am Zaun entlang. So hoppeln sie tagein, tagaus und ihnen geht nie die Puste aus.

Stefanie Stein, Klasse 5



Aus dem Inhalt

Hilfshandlung des ...

⇒⇒⇒⇒ **Inselrundblick** ⇒⇒⇒⇒



GV-SETZUNG

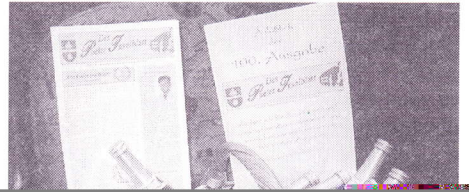
STEUERBESCHEIDE

ENDLICH

Zu Beginn des Monats März begann eine Hornstorfer Abrißfirma mit dem Abwracken der ersten beiden Buden, die seit langem in unmittelbarer Nähe des Lotsenturmes die Gegend verschandelten. Eine erfreuliche Tatsache, ist aber nur die „halbe Miete“, wie der Volksmund so schön sagt. Immerhin bleiben zwei weitere schäbige Gebäude an diesem Standort, die absolut nicht mehr in das schöne gewachsene Bild in Timmendorf passen wollen.

EINE NETTE GESTE

Aus Anlaß der 100. Ausgabe des „Poeler Inselblattes“ überreichte Ines Raam vom Verlag „Koch & Raam“ Wismar symbolisch 100 Flaschen



STRAHLENDE GESICHTER

Einen besonders fröhlichen Tag erlebte das Pfarrhaus im Möwenweg am 19.03.1999. Der Grund: Pastor Heinz Glüer feierte an diesem Tag seinen 65. Geburtstag.

Ein turbulenter Tag, und man hätte am 19. nicht gerne Haustür sein wollen, denn die vielen Gäste gaben sich förmlich die Klinke in die Hand. Singend begann es und klingend endete dieser bedeutende Lebensabschnitt. Wen wundert's auch bei so einem musikbegeisterten und sangesfreudigen Pastor. Wünschen wir Pastor Heinz Glüer weitere schöne Jahre bei guter Gesundheit.



Neben all den vielen Gratulanten gab auch der Poeler Kirchenchor ein Ständchen. Natürlich stimmte Pastor Glüer kräftig mit ein.

Hier überreicht das Mitglied des Chores, Dagmar Glaue, als Geschenk ein riesiges Paket.



Pastor Glüer stand seinem Chor in nichts nach und er reichte den Gästen als Dank an diesem Abend musikalische Leckerbissen am Piano. Begleitet wurde er von seinem Sohn Mathias Glüer (Cello) und der Lehrerin Alexandra von Erfa (Violine).
Fotos: Jürgen Pump

Da erblassen ja glatt die Profis Hobbykünstler stellen seit dem 6. März im Heimatmuseum aus

– von Jürgen Pump –

Der rührigen Museumsmitarbeiterin des Poeler Heimatmuseums Annemarie Röpcke ist es zu verdanken, daß Poeler mit ihrem Hobby an die Öffentlichkeit gingen. Das war nicht einfach, denn die bescheidenen Hobbykünstler lieben eben mehr das Leise und keinen Rummel um sich. Dennoch gab es bei den Ausstellern viele strahlende Gesichter am Eröffnungstag, denn die Veranstaltung fand großes Interesse und war sehr gut besucht. Und die Erwartungen des Publikums wurden bei soviel Kunstfertigkeit bei weitem übertroffen. „Da staunt der Laie, der Fachmann wundert sich“, was alles so im stillen Kämmerlein auf der Insel entstanden ist.

Unter dem Thema „Poeler und ihre Hobbys“ sind all die schönen Dinge noch bis zum 21. April 1999 zu bewundern. Die Ausstellung zeigt, wie sinnvoll Freizeitbeschäftigung sein kann. Und vor allem, wie Talente gefördert werden können.

Unter den Ausstellern sind:

- Inge Slomka** (Kunststricken)
- Wolfgang Glaue** (Computerfotos mit selbstgefertigten Rahmen)
- Ralf Eggers** (Schwarz-weiß-Fotos)
- Angelika Fritsche** (Stilstickerei)
- Ilse Woest** (Lochstickerei und Seidenmalerei)
- Erika Koal** (Kreuzstickerei)
- Ina Stichert** (Porzellanmalerei)
- Gerhard Schmallowsky** (Holzarbeiten und Zeichnungen)
- Joachim Freitag** (Zeichnungen und Aquarellbilder)
- Cort Berner** (Steinsammlung)
- Angelika Wangelin**, geb. Matyschik (Keramik)
- Katy Gorden**, geb. Winkelmann (Hüte)
- Brigitte Holm** (Keramik/Ausrolltechnik)



Einige der Poeler Hobbykünstler beim „Fachsimpeln“ während der Ausstellungseröffnung: Katy Gorden, Angelika Wangelin, Brigitte Holm, Joachim Freitag, Inge Slomka und Ina Stichert (v. l.).

Bauunternehmen Martin Plath

23999 Timmendorf 8, Insel Poel

Tel. 03 84 25/2 05 46

Funktel. 0172/3 80 46 23

Fax 03 84 25/2 09 73

– massive Bauweise

– Rohbau

– Verblendmauerwerk

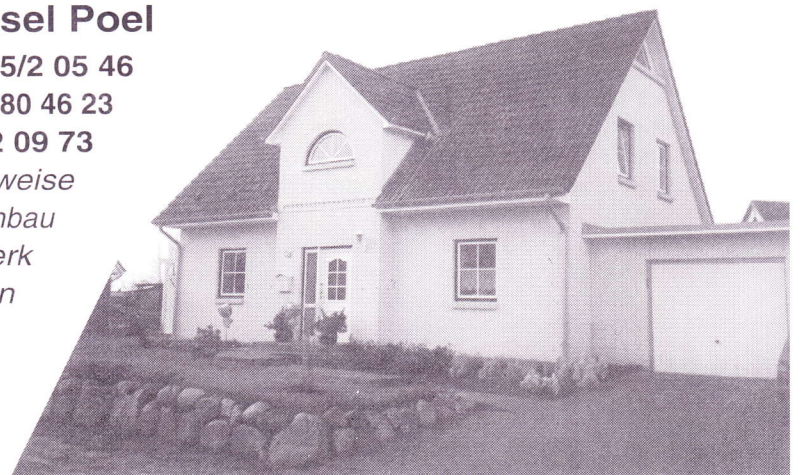
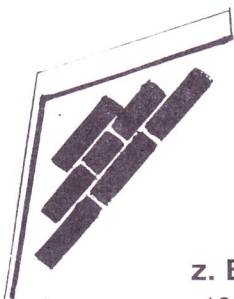
– schlüsselfertiges Bauen

z. B. DIESES LANDHAUS

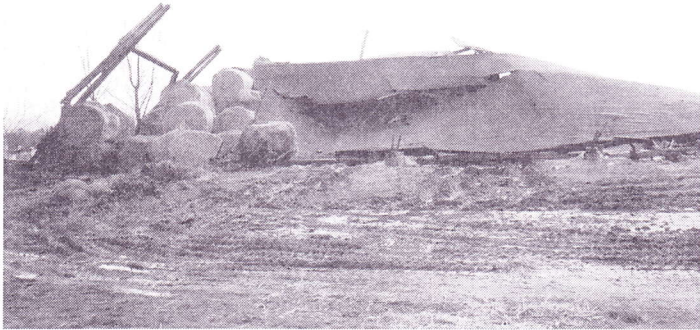
– 125 m² Wohnfläche nach DIN

– in verschiedenen Varianten

ab 239.800,- DM



SPUREN SUCHE



Über 60 Jahre hielt die alte Bretterscheune in Timmendorf/Dorf Wind und Wetter stand. Nun aber sorgte plötzlich einsetzender Schneefall im vergangenen Monat dafür, daß das marode Bauwerk unter den nassen Schneemassen zusammenbrach.



Fragt man danach, wann dieser Schandfleck in Niendorf endlich beseitigt wird, ist die Antwort nur ein müdes Schulterzucken. Auch dieses haarsträubende Bild dämpft seit Jahren die Hochstimmung eines jeden Gastes, der in froher Erwartung über die Landesstraße 121 die Insel ansteuert.



Sich auf der Insel gut zurecht zu finden, war für ortsunkundige Wanderer und Radfahrer schon immer ein Problem. Fehlende Ausschilderungen machten Ausflüge für jeden Gast zum Lotteriespiel. Keiner wußte, wo muß ich lang und wie weit ist es überhaupt. Das gehört nun der Vergangenheit an. Poeler ABM-Kräfte fertigten, wie hier auf diesem Foto zu sehen, schöne Wegweiser, die Auskunft über die Richtung des gewünschten Zieles geben und vor allem die Entfernung mitteilen. Fotos: Jürgen Pump

POLIZEI-REPORT



• Am 13. Februar 1999 stellten Beamte der Polizeistation Poel gegen 01.30 Uhr auf der Straße zwischen Kirchdorf und Weitendorf einen auswärtigen Jugendlichen fest, welcher stark angetrunken völlig die Orientierung verloren hatte. Zu seinem Schutz wurde er in Polizeigewahrsam genommen. Er bedrohte und beleidigte die Beamten massiv mit volksverhetzenden Sprüchen.

Nun muß der Jugendliche neben der kostspieligen Ausnüchterung bei der Polizei auch noch mit einer Strafanzeige rechnen.

• Am 27. Februar 1999 soll es gegen 01.45 Uhr in Kirchdorf vor der Gaststätte „Zur Insel“ zu einer Körperverletzung gekommen sein, bei der Jugendliche einen Mann angriffen.

Die Ermittlungen der Polizei dauern noch an.

• Am 2. März 1999 wurde in Kirchdorf gegen 12.30 Uhr von den Beamten der Poeler Polizei ein Fahrzeugführer gestellt, welcher seinen PKW unter Einfluß von Alkohol führte.

Der durchgeführte Atemalkoholtest ergab einen Wert von 2,17 Promille. Seinen Führerschein konnte der Fahrer gleich bei der Polizei abgeben und es wurde eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr erstattet.

• Am 9. März 1999 kam es in Timmendorf/Strand gegen 11.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall. Ein Kleintransporter beachtete bei der Ausfahrt von einem Grundstück nicht den Verkehr auf der Hauptstraße und stieß mit einem Geländewagen zusammen. Es kam hierbei zu Sachschaden in Höhe von etwa 9.000,- DM.

• Am 10. März 1999 konnte in Timmendorf/Dorf ein bereits seit dem Jahre 1993 per Haftbefehl gesuchter Mann festgenommen werden, der wegen fahrlässiger Tötung vom Amtsgericht Bergen gesucht wurde.

Der Mann leistete bei der Festnahme keinen Widerstand. Er wurde am 11. März 1999 in die Justizvollzugsanstalt Bützow eingewiesen.

• Am 12. März 1999 beobachteten Spaziergänger, wie ein freilaufender Hund ein Reh hetzte, dies am Strand vom Schwarzen Busch ins Wasser trieb und es dort gerissen hat.

Der Besitzer des Hundes konnte ermittelt werden und muß nun mit einer Ordnungswidrigkeitenanzeige rechnen.

In diesem Zusammenhang wird von der Polizei und auch von den Jägern darauf hingewiesen, daß es eine Verordnung über das Halten und Führen von Hunden gibt, an welche sich die Hundebesitzer zu halten haben.

David / Polizeimeister



Das Programm des Monats April

Ab dem 25. März 1999 stellt der einheimische Künstler Joachim Rozal seine Bilder im Restaurant des Ferienparks aus.

Zu Ostern bietet die Küche mehrere Spezialitäten, unter anderem

- Rosa gebratenes Lammfilet auf Pfeffersauce -
- Hauskaninchen in Buttermilchsauce -
- oder
- Geschmorte Kalbshaxe für 2 Personen -

Am 12. April 1999 veranstaltet das Restaurant des Ferienparks einen

Tag der offenen Tür,

um unsere neue Speisekarte vorzustellen. Unser Angebot ist ein Stück Pizza zum symbolischen Preis von 99 Pfennig.

Der Erlös kommt der Freiwilligen Feuerwehr der Insel Poel zugute.

Anzeigen

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen sowie beim Eigenheimzulagengesetz leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

Klavier an Selbstabholer preisgünstig
abzugeben. Marke „Martens und Weden“,
Farbe Eiche/dunkel, letzte Durchsicht 1992.

Interessenten melden sich bitte bei
Frau B. Nagel, Telefon: 038425/2 05 72

**Wir haben ab 1. April 1999
geänderte Sprechstundenzeiten:**

Montag	7.30–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag	7.30–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	7.30–13.00 Uhr –
Donnerstag	7.30–12.00 und 14.00–18.00 Uhr
Freitag	7.30–12.00 Uhr –
Samstag	nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis Dipl.-Stom. Michael Oll
Birkenweg 20, 23999 Kirchdorf
Tel./Fax: 03 84 25/2 02 50

**Suche eine Saisonauhilfskraft für
den Imbiß am Gollwitzer Strand.
Interessenten melden sich bitte unter**

**Tel. 2 03 50 oder
0172/9 83 10 30.**

TRENNKOST ist die intelligente Lösung. Mit TRENNKOST sind in der Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,- DM/wöchentlich** möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose völlig unverbindliche Beratung.

Tel.: 03 84 25/2 08 00

SPD tagte in Kirchdorf

Landrat Dr. Drefahl zu Gast bei den Poeler Genossen

– von Jürgen Pump –

Am 4. März 1999 hatte die SPD-Ortsgruppe der Insel Poel zu einem Meeting in der Gaststätte „Zur Insel“ geladen. Als Gäste begrüßte der Vorsitzende der Poeler Ortsgruppe, Dr. Helmut Behnke, u.a. den Landrat Dr. Udo Drefahl, den ersten Beigeordneten des Landrates Udo Paff, den Bürgermeister von Pässe Adolf Wittek und die Poeler SPD-Abgeordnete Brigitte Schönfeldt.

Etwa 10 weitere Personen waren erschienen, die sich im Vorfeld der Wahl an der Diskussion beteiligten.

Nach einem umfassenden Bericht über die vergangene Legislaturperiode sprach Dr. Behnke u.a. über folgende Punkte:

Rad- und Wanderwege – Kindertagesstätte – Ordnung und Sicherheit – Umweltschutz (Landschaftspflege, Landschaftsschutzgebiet) – Seniorenarbeit – Benutzergebühren der Turnhalle – Ferienwohnungen (noch mehr Ferienwohnungen bewirken nur schlechtere Auslastung).

Besonderes Gewicht legte Behnke in seinen Ausführungen auf die Jugendarbeit und die Förderung eines Jugendclubs. Wörtlich: „Die Jugend ist im Vergleich zur Vergangenheit nicht besser oder schlechter. Sie ist ganz einfach „anders“. Er betonte weiterhin, daß Kürzungen bei der Jugend und der Kultur nicht vertretbar seien und schlicht der Anfang vom Ende wären.

Er befürwortete weiterhin die geplante „Volle Halbtagschule“ auf der Insel und befürchtet keinen Stellenabbau im Hort.

Auch der stellvertretende Landrat Udo Paff sprach sich für die Maßnahme einer Halbtagschule aus und betonte die Verlässlichkeit solch einer Einrichtung. Sie muß allerdings sozial verträglich im Zusammenspiel mit dem Hort gelöst

werden. Es wird aber zur Beruhigung immer noch Hortbedarf bestehen bleiben.

Ein weiteres Thema waren die zusätzlich angeordneten Landschaftsschutzgebiete auf Poel. Hierzu äußerte sich Friedrich Kremer, und er unterstrich mit den Worten „Nicht in der Natur, sondern mit der Natur leben“ seine ablehnende Haltung.

Adolf Wittek, der in dieser Hinsicht mit dem Schutzpark Tüzen Erfahrungen sammeln konnte, riet: „Man muß sich umschaun und anbieten. Nach anderen Möglichkeiten suchen; auch im Ausland.“

Dietmar Koch, ein Poeler Gewerbetreibender, bemängelte das Verhalten des Bauamtes und der Gemeindeverwaltung, die allem Anschein bei Entscheidungen ihren Ermessensspielraum nicht anwenden und er um seine Existenz fürchten müsse. Unterstützung fand Koch durch Falk Serbe, der an Ausnahmegenehmigungen erinnerte, die aber scheinbar nur nach Gutdünken ihre Anwendung finden.

Ein abschließendes Wort gab an diesem Abend Udo Paff allen mit auf den Weg: „Über die Liebe zu Poel sich für die Insel engagieren!“



Im Präsidium hatten Platz genommen:
Dr. Helmut Behnke, Landrat Dr. Udo Drefahl,
Udo Paff und Adolf Wittek (v. l.). Foto: j.p.

Ich drücke Euch die Daumen

Drei Jahre erfolgreiche Arbeit im Schülerclub werden nun per Rotstift beendet. Da ist es Zeit, Abschied zu nehmen, von den Kleinen, die mich „gnadenlos“ bei Spiel und Sport forderten, den Mittleren, die vor einem Jahr den Club so richtig für sich entdeckten und den Großen.

Bedanken möchte ich mich bei den Jugendlichen (Großen), daß ich sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durfte. Das war nicht von Anfang an so. Wir haben uns in den ersten Monaten regelrecht „zusammengerauft“. Das Wichtigste dabei war die gegenseitige Achtung, und das war es auch, was uns letztendlich immer einen Neuanfang ermöglichte und zusammenhalten ließ.

In den Club gehen hieß für viele u.a. sich zu treffen, miteinander zu reden, zu spielen oder einfach nach getaner Arbeit auf ein Sandwich vorbeizuschauen. Schön war auch, daß wir fast nichts voreinander verbergen mußten (Ihr nicht und ich nur ein bißchen...). Mir ging es wie Euch im Leben, ich war hin und wieder enttäuscht, wütend, traurig, aber sehr oft froh und glücklich. Ich wünsche Euch eine Portion Glück und drücke für alle Eure Vorhaben die Daumen.

Eure „Inge“; Eure Frau Margrit Klose

Veranstaltungsplan des Poeler Museums AUSSTELLUNGEN 1999

09.01. bis 03.03.1999

„Aquarelle und Zeichnungen“, Joachim Rozal

06.03. bis 21.04.1999

„Poeler Bürger stellen aus“, Hobby-Messe

24.04. bis 26.05.1999

„Filzarbeit und Holzschnitzkunst“
Weiß/Wichary

29.05. bis 16.06.1999

„Erhaltung der Formenvielfalt“
Genbank Malchow

19.06. bis 07.07.1999

„Exponate Kunsterziehung“
Musikschule Wismar

10.07. bis 19.08.1999

„Seidenmalerei“ H. Vampel

21.08. bis 22.09.1999

„Metallgestaltung und Schmuck“
Ines und Karl Horch

25.09. bis 13.10.1999

„Zeichnungen und Malerei“ Realschule Kirchdorf

16.10. bis 24.11.1999

„Fotos und Jahreskalender 2000“ Brigitte Nagel

Eine gelungene Frauentagsfeier

In der letzten Ausgabe des „Poeler Inselblattes“ luden wir zur Frauentagsfeier ins „Sportlerheim“ ein. Heute nun wollen wir berichten, daß diese Veranstaltung ein voller Erfolg war. 49 Frauen folgten der Einladung und schwangen das Tanzbein nach den Klängen, die DJ Steffen Buchholz ihnen zu Gehör brachte.

85 tolle Preise hatten die Poeler Frauen für die Tombola gespendet – und wer von den Anwesenden keinen Preis abgegeben hatte – ersetzte dies durch eine Geldspende, so daß die stolze Summe von 341,- DM noch an diesem Abend der Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Köpnick, übergeben werden konnte.

Allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, sagen wir unseren herzlichen Dank. Es sind dies insbesondere:

- die „Besatzung“ des Sportlerheims, die es uns ermöglichte, diese Feier zu veranstalten und uns bestens bewirtete,
- DJ Steffen, der für die entsprechende Tanzmusik sorgte,
- alle Frauen, die durch ihre Spenden zum Erfolg der Tombola und durch ihre Teilnahme für den schönen Abend beitrugen.

Anneli Senf



In fröhlicher Runde wurde auch kräftig das Tanzbein geschwungen. Foto: Steffen Buchholz

Vielen Dank im Namen der Kinder

Die Tombola zugunsten der Kita und des Hortes während der Frauentagsfeier am 5. März 1999 im Sportlerheim brachte einen Erlös von 341,- DM. Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei den Organisatoren Dagmar Glaue, Gundi Buchholz und Anneli Senf für die uneigennützigste Idee, bei dem Team des Sportlerheims für die gastfreundliche Bewirtung, bei Steffen Buchholz für die musikalische Umrahmung und nicht zuletzt bei allen Frauen, die sich so eifrig an der Tombola beteiligten, bedanken.

Das Team der Kita „Poeler Kückennest“ und des Hortes

Aus der Arbeit des Schützenvereins Insel Poel e.V.

Am 6. Februar 1999 wurde die Gesamtmitgliederversammlung des Schützenvereins Insel Poel durchgeführt. Es wurde über das vergangene Jahr Rechenschaft abgelegt und die Arbeiten sowie Veranstaltungen für das Jahr 1999 festgelegt.

Am 28. Februar 1999 ab 10.00 Uhr erfolgte das Königsschießen in der Schützenhalle Oertzenhof. Hierbei wurde mit Luftgewehr auf 10 Meter ohne Standaufgabe geschossen. Jeder Schütze hatte fünf Probeschüsse und drei Wertungsschüsse zu absolvieren. Als bester Schütze konnte der Schützenbruder Georg Mikat ermittelt werden. Als Adjutanten des Königs haben sich durch gute Schießleistungen die Schützenbrüder Andreas Lockner und Klaus Böhme diese Würde erkämpft.

Der Schützenkönig und seine Adjutanten haben den Schützenverein Insel Poel e.V. nun für ein Jahr auf allen Schützenveranstaltungen des Landkreises und des Landes würdig zu vertreten.

Am 6. März 1999 wurde in der Gaststätte „Zur Insel“ der Schützenball durchgeführt. Hier fand die Krönung des Schützenkönigs sowie die

Beförderung der Adjutanten statt. Im Anschluß konnte dann bei Speis und Trank getanzt werden. Für die gute Bewirtung möchte sich der Schützenverein beim Wirt Herrn Jochen Mirow und seinen Mitarbeitern recht herzlich bedanken.

Gruschwitz / 1. Vorsitzender

Gastschießen

In der Schießhalle Oertzenhof besteht die Möglichkeit des Gastschießens an folgenden Tagen:

mittwochs	16.00 bis 18.00 Uhr
sonnabends	14.00 bis 17.00 Uhr
sonntags	10.00 bis 12.00 Uhr

Geschossen werden kann mit:

Luftgewehr, Luftpistole,	
CO-Revolver	10 Meter
Kleinkalibergewehr	50 Meter
Kleinkaliberpistole	25 Meter
Großkaliberpistole bis 500 Joule	25 Meter

Leihwaffen für Kleinkaliber und Luftdruck sind vorhanden.

Aufsichtspersonen sind während der Schießzeiten vor Ort.

1. Satzung zur Änderung der Satzung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung) vom 2. März 1999

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, ber. S. 890), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Juli 1998 (GVOB 1. M-V S. 634) in Verbindung mit den §§ 1, 2, 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, ber. S. 916) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 1. März 1999 folgende Satzung zur Änderung der

Verwaltungsgebührensatzung vom 14.01.1999 erlassen:

Art. 1

Der Gebührentarif auf Seite 5 unter der Lfd. Nr. 5.2 Fischereischein in Höhe von 25,- DM wird ersatzlos gestrichen.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Kirchdorf, den 02.03.1999

Wahl-/Bürgermeister



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Gründonnerstag, den 1. April 1999 um 14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gefäßen aus dem Heiligen Land.

Karfreitag, den 2. April 1999 um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in der Kirche.

Ostersonntag, den 4. April 1999 um 10.00 Uhr Osterfestgottesdienst, anschließend Ostereiersuchen für Kinder auf dem Schloßplatz.

Ostermontag, den 5. April 1999 um 10.00 Uhr Ostergottesdienst mit Heiligem Abendmahl.

Alle weiteren Sonntagsgottesdienste finden jeweils um 10.00 Uhr in der Kirche statt.

Kirchenführungen:

Sonntags nach dem Gottesdienst, sonst nach rechtzeitiger Vereinbarung.

Friedhöfe:

Nun werden viele Grabstellen wieder neu bepflanzt. Es wird gebeten, Plasteabfälle entweder mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen oder gut zerkleinert in die Abfalltonnen zu tun.

Ruhestand des Pastors:

Am 1. April 1999 beginnt der Ruhestand Pastor Gliers. In Erwartung einer zeitweiligen Beauftragung durch den Oberkirchenrat werden die pastoralen Dienste weiterhin von ihm wahrgenommen.

Das Pfarrhaus muß für einen Nachfolger geräumt werden. Aus diesem Grunde werden noch bis Monat April Sprechzeiten des Pastors festgelegt und bekanntgegeben.

Ein gesegnetes
frohes Osterfest
wünscht allen Poelern
Pastor Glier

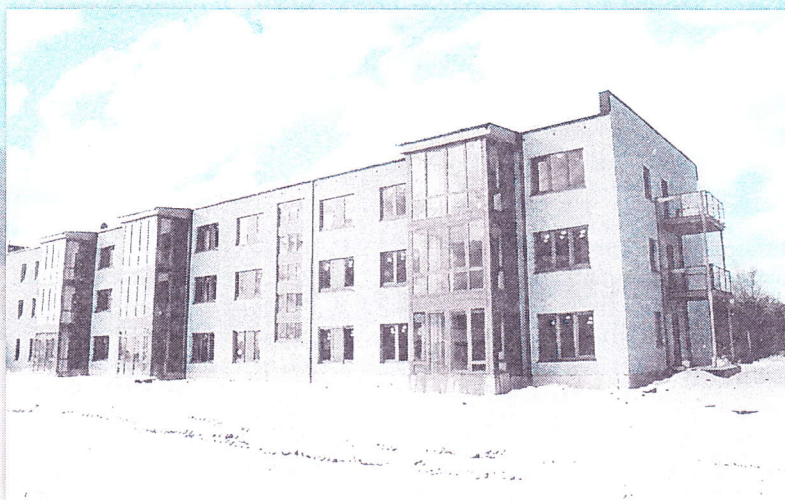


Wer hat Interesse und Lust, die
Endreinigung (ca. 14tägig)
in unserem Ferienhaus
durchzuführen. Interessenten
melden sich bitte unter folgender
Tel.-Nr.: 03 92 62/91 04

EINLADUNG

INSEL POEL

Tag der offenen Tür in der Wohnanlage Am Kickelberg
17. April und 18. April 1999 von 10.00-18.00Uhr



In einer netten Atmosphäre, mit einem kleinen Imbiß und Getränken, gönnen Sie sich ein paar schöne Stunden in einer Idylle des Friedens und der Ruhe. Genießen Sie den Ausblick vom 28 m höher gelegenen Kickelberg auf die Ostsee und die Wismarer Bucht; tauchen Sie ein in eines der schönsten, aber sehr selten gewordenen Europäischen Vogelschutzgebiete.

Ralf Ascher
Wolfgang Rinne

Tel.: 0385/2001241
Tel.: 04182/6154

Fax: 0385/2001242
Fax: 04182/289068

Die neue Frau in der Gemeindeverwaltung

Stelle der Kämmerei wieder besetzt

Über Monate hinaus war das Amt der Kämmerei in der Gemeindeverwaltung nicht besetzt. Ein unhaltbarer Zustand, der schließlich dringend Handlungsbedarf von den Gemeindevätern forderte. Ein Beschluß der Poeler Abgeordneten führte dann schließlich zur Ausschreibung dieser Stelle. Frau Undine Peters, die dieses schwere Amt bisher seit vielen Jahren bekleidete, mußte aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeit aufgeben.

Nach der Ausschreibung dieser Stelle hatten die Gemeindeväter unter 27 Bewerbern auszuwählen. Und sie trafen eine Entscheidung zugunsten von Frau Silke Nowacka aus Wismar, die in der öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 1. März 1999 dann offiziell in ihr Amt eingeführt wurde.

Zur Person:

Frau Silke Nowacka wurde im Jahre 1962 in Wismar geboren und ist heute Mutter von zwei Töchtern im Alter von 12 und 15 Jahren. Ihre

schulische Ausbildung endete im Jahre 1981 mit dem Abitur am „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ in Wismar. Es schloß sich ein Direktstudium der Betriebswirtschaft als „Diplom-Betriebswirt“ an der Ingenieurschule für Bauwesen in Neustrelitz an, das sie mit Erfolg absolvierte. Von 1993 bis 1996 besuchte sie eine Verwaltungsschule mit dem Abschluß der Angestelltenprüfung A I/ A II. Es folgte im gleichen Jahr ein Studium als „Staatlich geprüfter Finanzwirt“ an der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Schwerin.

Zum beruflichen Werdegang:

Frau Nowacka war zwei Jahre in der Buchhaltung des VEB Gebäudewirtschaft Rostock tätig. Anschließend arbeitete sie neun Jahre im Ordnungsamt der Kreisverwaltung Wismar bzw. des Landkreises NWM bis zum Ausscheiden im Jahre 1997. Bis 1999 war sie als Mitarbeiterin in einer Boltenhagener Appartement- und Immobilien GmbH tätig.

Dem „Poeler Inselblatt“ gegenüber begründete Frau Nowacka ihren Schritt mit dem großen Interesse an der neuen Arbeitsaufgabe und freut sich sehr, daß die Entscheidung der Gemeindevertreter und des Bürgermeisters auf sie gefallen ist.

Wörtlich:

„Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken und versichere, daß ich meine Aufgabe als Kämmerin dieser Gemeinde gewissenhaft wahrnehmen werde.“

Wünschen wir Frau Nowacka viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.
Jürgen Pump



Silke Nowacka, die neue Kämmerin der Gemeindeverwaltung Insel Poel.

Forschungsergebnis noch in den Kinderschuhen

Wissenschaftler fanden neuen Aggregatzustand des Wassers – von Jürgen Pump –

Ein Forscherteam aus dem fernen Sibirien macht neuerdings mit revolutionären Erkenntnissen von sich reden. Es steht unter der Leitung der namhaften Nobelpreisträger Prof. Dr. Sprudler-Nass und Dr. Feuchtmann, die sich beide bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreich mit dem Medium Wasser befaßt hatten und nun mit weiteren sensationellen Ergebnissen an die Öffentlichkeit traten. Die Fachwelt horchte auf, als den Forschern kürzlich gelang, die Oberflächenspannung des Wassers um ein Vielfaches zu erhöhen.

Dieses revolutionierende Verfahren macht es in Zukunft möglich, Wasser ohne Behältnisse und Umhüllungen zu lagern oder zu transportieren. Wie es dem Forscherteam gelang, zu diesem Ergebnis zu kommen, blieb vorerst der Öffentlichkeit vorenthalten. Nur eines ließ Prof. Sprudler-Nass im Vorfeld verlauten, daß die erhöhte Oberflächenspannung des Wassers einem Wirkstoff einer erst kürzlich entdeckten Pflanze in den weiten Tundren Rußlands zu verdanken ist. Mit dem Extrakt aus dieser Pflanze und einigen anderen Substanzen entwickelte Sprudler-Nass

und Feuchtmann ein Rezept, das durch Zugabe im Prinzip einen neuen Aggregatzustand des Wassers bewirkt.

In einer kurzen wissenschaftlichen Abhandlung bot nun Prof. Sprudler-Nass dem „Poeler Inselblatt“ zur Erstveröffentlichung einige Details seiner Forschungsergebnisse, in der klar umrissen die Bedeutung dieser Entdeckung verdeutlicht wird und auch Möglichkeiten der Anwendung behandelt.

Erste Verhandlungen haben bereits mit kompetenten Vertretern der Insel Poel stattgefunden. Besonderes Interesse zeigte die örtliche Feuerwehr, da u.a. in der Studie die Möglichkeit eines schlauchlosen Wasserstrahls über lange Wegestrecken Erwähnung fand. In den Erläuterungen heißt es, daß mit einem speziellen gallertartigen Zusatz der Wasserstrahl trotz erhöhter Oberflächenspannung flexibel und steuerbar bleibt und Richtungsänderungen ermöglicht.

Wie Dr. Feuchtmann in dieser Studie weiterhin betont, soll die Substanz schon in kleinen Mengen angewendet, eine außergewöhnliche Wir-

kung erzielen. Bereits 20 Gramm reichen aus, so Feuchtmann, um etwa 10 000 Liter Wasser in jede beliebige Form zu setzen und auch zu befördern. Das Hinleiten eines geformten Wasserstrahls zum Brandherd ist mit den herkömmlichen Pumpen möglich und erfordert somit keine zusätzlichen Investitionen.

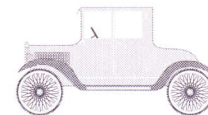
In einer kürzlich auf Poel durchgeführten Vorführung des Forscherteams mit der hiesigen Feuerwehr gelang allerdings die vorgegebene Umlenkung eines Wasserstrahls am Weststrand nur zum Teil. Vorgesehen war eine rechtwinklige Umlenkung des Wasserstrahles. Aus bisher unbekanntem Gründen lenkte der Strahl jedoch auf 180 Grad um und traf völlig unerwartet das Forscherteam bei seiner Arbeit. Glücklicherweise kam es zu keinen Verletzungen.

Auf einer Pressekonferenz in der Gaststätte „Zur Insel“ in Kirchdorf räumte Prof. Sprudler-Nass in diesem Punkt noch Handlungsbedarf ein. Er kündigte aber an, daß an diesem Problem verstärkt gearbeitet wird und eine Lösung demnächst zu erwarten ist.



Oldtimer auf der Insel

Eine Starparade alter Autos am Kirchdorfer Hafen



40 Oldtimer sind eine Woche lang im April unterwegs, um sich an der Ostseeküste von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in ihrer ganzen Schönheit zu präsentieren.

Das Standortquartier befindet sich in Wismar und von dort aus wird die Region auf landschaftlich reizvollen Nebenstrecken erkundet. So steht auch die Landesstraße 121 zur Insel Poel auf dem Programm des Veranstalters. Zu bewundern sind dann die gealterten „Lieblinge“ am Montag,

dem 12. April, am Kirchdorfer Hafen von ca. 15.00 bis 16.30 Uhr.

Bei den Teilnehmern handelt es sich um einen Freundeskreis um das Hobby Oldtimer und sie kommen aus allen Regionen Deutschlands.

Es sind auch Teams aus Belgien, Österreich, der Schweiz und sogar ein Team aus Großbritannien am Start. Und es ist nicht zuviel versprochen, die Vielfalt der alten Fahrzeuge wird nicht nur Liebhaber in Erstaunen versetzen. Denn das älteste

Fahrzeug ist schließlich ein Ford aus dem Jahre 1928, der immer noch tapfer seine Runden dreht.

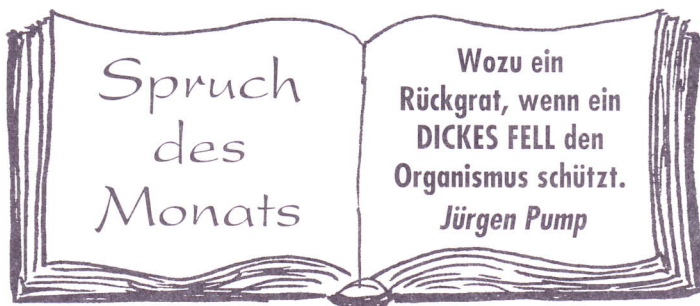
Der Veranstalter, Günter Krön, hat sich bereits einen gut Ruf in Sachen Tourismus per Oldtimer erworben.

Er ist auch für die Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt „2000 Kilometer durch Deutschland“ verantwortlich, der derzeit wohl größten Veranstaltung dieser Art in Deutschland. *j.p.*



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat März 1999

Gramkow, Erwin,	Weitendorf,	2. April,	77 Jahre
Rinck, Marie,	Kirchdorf,	4. April,	80 Jahre
Post, Clara,	Oertzenhof,	6. April,	80 Jahre
Kupka, Frieda,	Kirchdorf,	6. April,	74 Jahre
Warschun, Lilly,	Kirchdorf,	6. April,	70 Jahre
Kluth, Axel,	Wangern,	8. April,	72 Jahre
Hühmüller, Erwin,	Oertzenhof,	9. April,	79 Jahre
Bloti, Hubert,	Kirchdorf,	10. April,	71 Jahre
Kühl, Hilde,	Kirchdorf,	10. April,	70 Jahre
Schwartz, Hedwig,	Gollwitz,	11. April,	78 Jahre
Wohlgemuth, Josef,	Wangern,	11. April,	77 Jahre
Luchterhand, Magda,	Kirchdorf,	12. April,	92 Jahre
Gössel, Christa,	Kirchdorf,	12. April,	75 Jahre
Schmiedeberg, Paul,	Kirchdorf,	14. April,	86 Jahre
Meifert, Herbert,	Kirchdorf,	14. April,	82 Jahre
Sendel, Anna,	Kirchdorf,	15. April,	86 Jahre
Säger, Irene,	Kirchdorf,	15. April,	72 Jahre
Knop, Rose-Marie,	Am Schw. Busch,	16. April,	71 Jahre
Woest, Ilse,	Kirchdorf,	22. April,	70 Jahre
Drolshagen, Ludwig,	Oertzenhof,	25. April,	70 Jahre
Seemann, Gertrud,	Fährdorf,	26. April,	72 Jahre
Leese, Hertha,	Timmendorf,	27. April,	71 Jahre
Baudis, Helga,	Malchow,	27. April,	70 Jahre
Rüger, Erna,	Kirchdorf,	30. April,	81 Jahre
Zozal, Irma,	Am Schw. Busch,	30. April,	71 Jahre



LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V. Internet: www.hilo.de

Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig in **Lohnsteuer-sachen**, beim **Kindergeld** und bei der **Eigenheimzulage**

Schwedenschanze 2, 23974 Hornstorf

Tel. 03841/25 95 02, Fax 03841/25 95 03

Sprechzeiten: Montag – Freitag ab 16.00 Uhr

Muckis Abenteuer

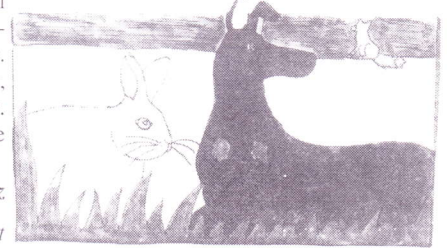
Hallo, ich bin Helen und habe mir mal ein Zwergkaninchen namens Mucki gekauft. Es hat schon sehr viel Unsinn gemacht. Muckis Abenteuer habe ich in einem Buch eingeschrieben.

Eines davon habe ich ausgesucht:

Am 3. September, es war ein Donnerstag, ist Mucki weggelaufen. Ich kam gerade von der Schule und wollte Mucki füttern. Aber ich sah sie nicht in der Buchte. In das Schlafhäuschen guckte ich. „Oh, nein. Mucki hatte sich durchgenagt und läuft irgendwo herum“, rief ich zu meiner Mutter. Mucki war schon am Strand und wälzte sich im Sand. Zuhause suchten alle nach ihr. Mucki lief weiter am Strand entlang. Doch plötzlich hörte sie Geräusche im Gras. Sie lief in einen alten Kaninchenbau, den sie zufällig entdeckt hatte. Die Geräusche kamen von einem Reh. Gott sei Dank. Ich nahm den Hund Nora, Muckis beste Freundin, mit. Sie sollte Mucki aufspüren. Plötzlich blieb Nora stehen, ganz still. Sie rannte runter zum Strand. Wahrscheinlich hatte sie Mucki gewittert. Ich lief so schnell ich konnte hinter ihr her, aber sie war zu schnell. Währenddessen lief Mucki ins Schilf, aber das war ein großer Fehler von ihr, denn im Schilf war ein Fuchs. Mucki erschrak, als sie den Fuchs sah und lief weg. Der Fuchs verfolgte sie und lief immer schneller hinter ihr her. Mucki dachte, ihr letztes Stündlein hätte geschlagen, aber zum Glück kam Nora gerade angelaufen und vertrieb den Fuchs. Nora packte Mucki am Genick und trug sie vorsichtig in Richtung Zuhause. Ich habe mich riesig gefreut, daß ihr nichts passiert war. Aber Mucki hatte nun keine Lust mehr auf Abenteuer.

Helen Clermont/Gollwitz

Zeichnung: Helen Clermont



Das Angebot für
unsere Gäste:

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

*Plattensnack, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootservice*

Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen

Telefon: 038425/42 00 · Fax: 038425/4 20 11

ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN

ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND

ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN

BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

Radsportverband Mecklenburg/Vorpommern e.V.



Kommission Rennsport



Poeler Straßenradrennen 1999

Ein nie dagewesener sportlicher Höhepunkt auf der Insel

In einer Pressekonferenz im „Inselhotel Poel“ in Gollwitz war am 16. März 1999 folgendes über das geplante Sportereignis im April dieses Jahres auf der Insel zu erfahren:

Die Abteilung Radsport der TSG Wismar, das „Inselhotel Poel“ und der Radsportverband M-V präsentieren am 11. April 1999 das bundesoffene „Poeler Straßenrennen 1999“ und die „Kleine Friedensfahrt – Tour d' Chance 1999“.

Auf der Strecke Gollwitz, Malchow, Kirchdorf, Vorwerk, Malchow werden Rennsportler in sieben Altersklassen aus ganz Deutschland an den Start gehen. Das Hauptrennen der Elitefahrer wird um 12.30 Uhr vor dem „Inselhotel Poel“ in Gollwitz gestartet. Nach 15 Runden, gleich 124 Kilometer, wird die Zielankunft gegen 15.30 Uhr erwartet.

Für das einzige bundesoffene Straßenrennen in M-V in dieser Saison haben Renngemeinschaften und Einzelfahrer der Spitzenklasse ihr Teilnahmeinteresse bekundet.

So können sich die Zuschauer auf Stefan Nimke (PSV Schwerin), WM-Dritter im Olympischen Sprint und Deutscher Vizemeister im 1000 Meter-Zeitfahren, freuen. Nach dem Saisonstart in Schönberg am Vortag werden sich auf Poel Ren-

ner aus dem Mecklenburger „Bodo-Greese-Team“, dem „Peugot Rad Team Berlin“ um Junioren-Vizeweltmeister Torsten Hiekmann und Elitefahrer des Uwe-Ampler-Teams „Agro Adler Brandenburg“ mit einem tschechischen Radbundesliga-Team auseinander zu setzen haben.

Die Juniorenklasse startet um 12.40 Uhr und hat 10 Runden, gleich 82 Kilometer, zu bewältigen. Bereits um 10.00 Uhr beginnen die Wettbewerbe des Nachwuchses. Die Schülerklasse (13/14 Jahre) und die Renner der AKU-13 (11/12 Jahre) werden 26 bzw. 12 Kilometer um den Preis des „Peugot Autohauses Algie“ bestreiten.

Die jüngsten Starter werden in der AKU-11 (9/10 Jahre) um den „Preis des Fahrradhandels Wulff“ erwartet.

Vor dem Hauptrennen der Elite werden die Zuschauer ein zusätzliches Highlight erleben. In der Seniorenklasse hat der amtierende Weltmeister Hans-Joachim Schippel (HRC Hannover) seinen Start in Schönberg und Gollwitz angekündigt. Auf ihn freut sich sicherlich Lokalheld und Landesmeister Udo Quant von der gastgebenden TSG Wismar. In einer Rahmenveranstaltung werden interessierte Schülerinnen



Bernd Klose, Abteilungsleiter bei der Wismarer TSG, Ines Riewe, Hotelchefin des „Inselhotels Poel“ und Uwe Meinke, Kommission Rennsport des Radsportverbandes in M-V, gaben während der Pressekonferenz Auskunft über das künftige Rennsportereignis auf der Insel (v. l.).

Foto: Jürgen Pump

und Schüler aus Wismar und Umgebung die Möglichkeit erhalten, sich bei der „Kleinen Friedensfahrt – Tour d' Chance“ für den Landesauscheid 1999 in Schwerin und darüber hinaus für den Endauscheid während der Zielankunft der „Friedensfahrt 1999“ in Magdeburg zu qualifizieren.

In den Altersklassen 9/10 sowie 11/12 Jahre können sich Mädchen und Jungen für ein 1000-Meter-Zeitfahren ab 09.00 Uhr im „Inselhotel Poel“ in Gollwitz einschreiben. Die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse qualifizieren sich für das Landesfinale. Gefahren wird auf handelsüblichen, verkehrssicheren Rädern. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird empfohlen.

Für alle Zuschauer und Gäste wird im Zielbereich Malchow auch für gastronomische Bewirtung gesorgt sein. j.p.

Jahreshauptversammlung des Poeler SV mit geringer Beteiligung

Nicht einmal 50 Mitglieder nahmen ihr Recht auf Rechenschaftslegung des Vorstandes wahr. Diese erfuhren im Rechenschaftsbericht des zweiten Vorsitzenden, daß große Anstrengungen unternommen wurden, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten. Unser Schatzmeister R. Trebing legte die Finanzen offen. Er berichtete mit Stolz, daß im vergangenen Berichtszeitraum die finanzielle Absicherung gewährleistet wurde. Jedoch ist jetzt bereits erkennbar, ohne weitere Sponsoren, sparsamen Umgang mit Wasser, Strom und Heizung wird es in Zukunft immer enger mit dem Geld.

Der Verein hat „Zuwachs“ erhalten. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe berichtet wurde, trainiert J. Döbler unsere weibliche Juniorenmannschaft, die ihre ersten Freundschaftsspiele bereits mit beachtlichen Ergebnissen absolvierte. Gesucht werden nach wie vor Volleyballer, damit der Spielbetrieb weitergeführt werden kann. Mit spitzer Zunge machte R. Kühl darauf aufmerksam, daß man in der zweiten Spielhälfte im Verein guten Fußball sehen wird und nicht zum FC Bayern-München nach Rostock fahren muß. Seiner Mannschaft wurde noch einmal die Priorität im Verein bestätigt. Alle Fußballer sprachen sich einheitlich dafür aus, daß die drei gemeldeten Männermannschaften im Spielbetrieb verbleiben.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal an die Sportler wenden, die nur kurzzeitig im Verein trainiert haben. Für jedes gemeldete Mitglied müssen wir Gelder an den Sportbund abführen. Wer den Verein verläßt, muß sich ordnungsgemäß abmelden. Beiträge sind laut Satzung zu entrichten, denn für die Zeit der Mitgliedschaft haben wir Gelder abgeführt und den Versicherungsschutz gewährleistet.

Beiträge sind bis zum 30. März jeden Jahres zu entrichten, da andernfalls die Spielerpässe und Startberechtigungen eingezogen werden müssen. Die Überweisungen können auf folgende Konten vorgenommen werden.

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ: 140 510 00, Kto.-Nr. 12 00 00 80 70

Raiffeisenbank
BLZ: 130 610 88, Kto.-Nr. 3 32 42 81

Wir bitten darum, daß auch die Mitglieds-Nr. angegeben wird.

Mit Begeisterung wurden die Worte des Bürgermeisters Dieter Wahls entgegengenommen, der seine volle Unterstützung beim Bau des neuen Sportplatzes zusagte. Auch hierbei standen die finanziellen Mittel im Vordergrund, denn der Bau aus eigenen Kräften würde unseren kleinen Verein überfordern. W. Beyer

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

I. Männer:

27.02. Poeler SV – Neumühler SV	3:1
06.03. SV Teterow – Poeler SV	3:1
13.03. Poeler SV – Aufb. Sternberg	1:1
21.03. G/G. Güstrow – Poeler SV	3:1

II. Männer:

06.03. Poeler SV – SV Groß Stieten	2:1
13.03. GVM-SV – Poeler SV	2:2
20.03. Poeler SV – SV Testorf	1:0

III. Männer:

07.03. Poeler SV – Groß Stieten	1:5
13.03. SG Lützw – Poeler SV	6:2
20.03. Poeler SV – Dargetzow	1:2

A-Junioren:

Nachholspiel FC Anker – Poeler SV	1:2
Durch zwei Tore von Gschwind konnte sich die Mannschaft auf Platz 3 vorarbeiten.	

C-Junioren:

SV Lützw – Poeler SV (Nachholspiel)	5:2
-------------------------------------	-----

D-Junioren:

Poeler SV – PSV	0:0
-----------------	-----

E1-Junioren:

Poeler SV – Schönberger SV (Pokalachtelfinale)	5:1
Poeler SV – PSV II	0:2
SV Lützw – Poeler SV	1:5

E2-Junioren:

Poeler SV – S/H Wismar	0:6
------------------------	-----

Herzlichen Glückwunsch unseren Übungsleitern: H. Vaidzullis, R. Post, C. Werner, W. Werner, H. Settgast, H. Evers, J. Doeblen für die bestandene Prüfung!

Eine Fluchtgeschichte „Jenseits von Poel oder letzte Hoffnung“

– von Hans-Günther Wentzel – Teil III

Ein Boot kommt

Aus dem Dunkel der Nacht näherte sich ein Boot dem Ufer. Ein großer Junge stieg heraus. Als er die kleine Gruppe entdeckte, fragte er: „Wer von Euch ist Arnold?“ Dieser meldete sich. Als Erkennungszeichen hielt er die Landeszeitung in der Hand. Der Junge sprach Poeler Platt. „Ich bringe Euch sofort zum Schiffer, er redete allerdings von vier Personen“.



Hier begann die Flucht. Im Hintergrund die beiden Kurhäuser. Vorn die Pension Rohrdanz, in der die Flüchtenden bange Stunden verbracht hatten. Foto: Archiv Jürgen Pump

Sie stiegen in die im seichten Wasser liegende Jolle. Der Junge plazierte die Männer auf die Ruderbänke, dann stakte er das Boot mit kräftigen Stößen in tieferes Wasser. Es wurde kein Wort gesprochen, denn das könnte am Ufer wahrgenommen werden. Der Junge hielt die Jolle zunächst unter Land, dann hißte er das kleine Spritzegel. Mit der Ruderpinne hielt er geraden Kurs auf See. Der Leuchtturm von Timmendorf auf Poel schickte in regelmäßigen Abständen seine Strahlenbündel hinaus auf See. Im Vorbeihuschen derselben entdeckte Arnold, daß der Junge eisern seinen Blick nach vorne richtete. Er schien von den Sorgen und Gedanken der drei Männer im Boot nichts zu spüren.

Noch war es dunkel. Es wehte ein kräftiger Wind. Sonst blieb alles still. Plötzlich drehte der Junge. Vor ihnen lag der Fischkutter. Die Jolle ging längsseits. Als die 3 übergestiegen waren, schickte sie der Schiffer sofort in das vordere Logis.

Der Schiffer und der Junge zogen die Netze ein. Schnell sortierte man die Fische. Drei mit Schollen gefüllte Kisten setzte der Junge in die Jolle, worauf er in Richtung Insel Langenwerder davonsegelte.

Morgendämmerung

„Ich bringe Euch jetzt Kurs Pelzerhaken“, rief der Schiffer ins Logis. „Kurz vor Fehmarn werdet ihr in das Boot eines Fischerkollegen aus Burgstaaken umsteigen – sobald die Luft rein ist, rufe ich Euch an Deck“.

Ruhig und gelassen klangen die Worte des Schiffers in dem gewohnten Poeler Singsang-Platt. Er war einer von vielen, die auf der Insel dem Fischfang nachgingen.

Als die aufgehende Sonne ihre ersten Strahlen über den Horizont sandte, befand sich der Kutter schon weit außerhalb der Reichweite der sowje-

tisch besetzten Zone Deutschlands. Die Männer im Logis kamen an Deck. Da war auch schon der andere Kutter zu sehen. Zum ersten Mal nun entdeckte Arnold ein Leuchten in den hellen blauen Augen des Poeler Fischers, als er sich von ihm verabschiedete.

Das nächtliche Ereignis in der Pension lastete auf allen wie ein Alpdruck. Als der Kaufmann in der Frühe von seinem Fenster aus auf die bewegte See blickte, dümpelte dort ein kleines Fischerboot. Die beiden Männer darin hatten mit ihren Netzen zu tun.

Ob die Leute in den kleinen Sommerhäusern auch schon etwas aus unserer Pension gehört hatten, dachte der Kaufmann.



Die ersten Sommerhäuser am Schwarzen Busch. Das linke der sieben Häuschen entstand bereits Mitte der 30er Jahre. Foto: Archiv Jürgen Pump

Friedlich und still sah es am Strande aus, wo die zwei Mädchen aus Schwerin sonnenbadeten. Die Wirtin deckte den Kaffeetisch. Sie war verstört.

„Meinen Mann haben sie abgeholt“, sagte leise die Frau des Arztes. Sie mußte mit dem Schicksal fertig werden. Ob ihre Kinder schon wußten, worum es ging? „Das ist doch unverständlich“, kam es von den Lippen des Kaufmanns. Er war nachdenklich.

„Wieder komme ich auf eine Insel, und wieder taucht der Turm einer Kirche auf“, dachte Arnold. Er erinnerte sich an seine ostpreußische Heimat, als vor ihm auf der Insel Fehmarn im morgendlichen Sonnenschein die grünen Felder in einem zarten hellen Schimmer liegen.

Auf Fehmarn würde er sich von den beiden anderen Männern trennen, die das gleiche Schicksal mit ihm verbanden. Der Weg in die Freiheit. Als Landwirt von der Pieke auf hat Arnold sich das Ziel gesetzt, auf eigener Scholle und als freier Bauer wieder von vorne zu beginnen.

Er drehte sich noch einmal um, als er von Bord des Bootes gegangen war. Dort waren der Schiffer und sein Maat damit beschäftigt, ihre mit frischen Fischen gefüllten Kisten auf den Pier zu setzen. Noch tuckerte der Motor. Alles schien zu sein, wie es eben täglich war.

– Ende –

Naturkundlich-touristische Angebote für Monat April 1999 der Kreisvolkshochschule NWM, Außenstelle Kirchdorf mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel

1. April, Donnerstag

Geführte Wanderung, ca. 3 Stunden
Treff um 16.00 Uhr in Kirchdorf, Hafen (Anlegebrücke)

2. April, Freitag

Radwanderung, ca. 3 Stunden
Treff um 17.00 Uhr in Gollwitz (Bushaltestelle)

3. April, Samstag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen
Treff 11.16 Uhr in Timmendorf-Strand (Bushaltestelle), Ende 13.30 Uhr

4. April, Sonntag

Geführte Wanderung, ca. 4 Stunden
Treff um 14.00 Uhr in Kirchdorf, Hafen (Anlegebrücke)

8. April, Donnerstag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand
Treff um 17.00 Uhr in Gollwitz am Strandpodest.
Ende gegen 18.00 Uhr

9. April, Freitag

Geführte Wanderung, ca. 3 Stunden
Treff um 16.00 Uhr in Kirchdorf, Hafen (Anlegebrücke)

11. April, Sonntag

Radwanderung, ca. 3 Stunden
Treff um 09.00 Uhr in Kirchdorf, Hafen (Anlegebrücke)

14. April, Mittwoch

Küstenwanderung mit interessanten Informationen über die geologische und historische Entwicklung der Insel
Treff um 11.25 Uhr in Timmendorf-Dorf an der Bushaltestelle (Reiterhof)
Ende um 14.00 Uhr am Hafen

15. April, Donnerstag

Dia-Vortrag „Poel – junge Insel mit einer wechselvollen Entwicklung“, von 18.00 bis 19.30 Uhr in Kirchdorf, Haus des Gastes (Kurverwaltung)

16. April, Freitag

Geführte Wanderung, ca. 3 Stunden.
Treff um 17.00 Uhr in Timmendorf-Strand, Bushaltestelle bzw. um 16.30 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung mit PKW (Mitfahrgemeinschaft)

18. April, Sonntag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand
Treff um 12.00 Uhr in Gollwitz, Strandpodest.
Ende um 13.00 Uhr.

22. April, Donnerstag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand
Treff um 16.00 Uhr in Gollwitz, Strandpodest

25. April, Sonntag

Radwanderung, ca. 3 Stunden.
Treff um 10.00 Uhr in Kirchdorf, Hafen (Anlegebrücke)

30. April, Freitag

Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen
Treff 10.30 Uhr am Schwarzen Busch, Biergarten-Kiosk am Strand.
Ende um 12.45 Uhr in Gollwitz.

30. April, Freitag

Treff mit dem Vogelwart vom Langenwerder am Gollwitzer Strand.
Treff um 10.30 Uhr in Gollwitz, Strandpodest.
Ende gegen 19.00 Uhr

(Alle Veranstaltungen mit Teilnehmergebühr von jeweils 2,- bis 6,- DM)

Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel./Fax (038425) 20230 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.